

Das Boulespiel – vereinfachte Regeleinführung

Es spielen 2 Mannschaften gegeneinander, jede Mannschaft hat 2 oder 3 Spieler*innen. Jede Mannschaft spielt mit 6 Boulekugeln, gleichmäßig auf die Spieler*innen verteilt.

Der Spielablauf

Wenn die Teams feststehen, wird ausgelost welches Team beginnt. In der Regel entscheidet man das einfach per Münzwurf. Nennen wir ein Team ab hier der Einfachheit halber Team „A“ und das andere Team „B“. Team A hat beim Münzwurf gewonnen und startet somit das Spiel.

Wurfposition: nun beginnt ein Spieler aus Team A damit zu bestimmen, ab welcher Position geworfen wird. Das macht er, indem er mit seinem Fuß einen Kreis auf dem Boden zieht. Von dieser Position wird nun gespielt.

Schweinchen legen: dann wirft der gleiche Spieler das Schweinchen (die kleine Kugel) von der Spielposition aus in eine Entfernung von 6 bis 10 Metern.

Die erste Boulekugel: ebenfalls ein Spieler aus Mannschaft A legt anschließend die erste Kugel. Wie ihr natürlich schon wisst, muss er versuche seine Kugel so nah wie möglich an das Schweinchen zu legen.

Weiter Verlauf: anschließend ist Mannschaft B am Zug. Die Spieler müssen versuchen, ihre Kugeln näher an das Schweinchen zu legen als die Gegner von Mannschaft A. Mannschaft B ist so lange am Zug, bis es einem ihrer Spieler gelingt oder sie alle Kugeln verspielt haben. Dann ist wieder Mannschaft A am Zug. Und so geht es dann abwechselnd weiter. Am Ende einer Aufnahme wird das Schweinchen von den Gewinnern neu gelegt. Der Wurfkreis wird an der alten Position des Schweinchens gezogen. Innerhalb der Mannschaft kann die Reihenfolge der Personen beliebig gewechselt werden. Eine gut gelegte Kugel des Gegners darf auch weggeschossen werden.

Punkte auszählen: die Mannschaft deren Kugel am nächsten am Schweinchen liegt gewinnt die Runde. Sie erhält so viel Punkte, wie die Anzahl ihrer Kugeln, die näher am Schweinchen liegen als die des Gegners.

Das Spiel ist gewonnen, wenn eine Mannschaft 13 Punkte erreicht hat.